

Zeitschrift:	Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band:	5 (1950)
Heft:	12
Artikel:	Die Dezimal-Klassifikation (DK) : ihr System und ihre praktische Verwendung
Autor:	Reinke, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-654387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dezimal-Klassifikation (DK)

Ihr System und ihre praktische Verwendung

Von Dipl.-Ing. W. Reinke

Jede Wissenschaft verlangt Ordnung. Ordnung ihrer Begriffe, Ordnung ihrer Erkenntnisse und Ordnung ihres Schrifttums. Diese Forderung ist heute dringender denn je. Denn konnte noch vor 150 Jahren ein umfassender Geist wie Goethe sich eines universellen Wissens rühmen, so ist es heute keinem Gelehrten mehr möglich, auch nur die an sein eigentliches Fach angrenzenden Wissensgebiete zu beherrschen. Bei dem ungeheuren Fortschritt der Erkenntnisse im letzten Jahrhundert ist heute jedermann darauf angewiesen, zu „wissen, wo es steht“, wenn er sich über den Stand einer Frage unterrichten will.

Die immer mehr steigende Zahl der Fachzeitschriften zusammen mit der Spezialisierung der Wissenschaften haben es aber mit sich gebracht, daß es heute dem Einzelnen unmöglich ist, sich auch nur annähernd über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik zu unterrichten, weil er, ganz abgesehen von den Kosten, auch nicht die Zeit hat, alle in Europa oder Amerika erscheinenden Zeitschriften durchzublättern.

So entstand zum Zwecke der „Ordnung in der Wissenschaft“ schon frühzeitig eine „Wissenschaft der Ordnung“. Die ursprünglichen Ordnungen behelfen sich mit einer alphabeticchen oder systematischen Einteilung der Titel. Hier entstanden bald Schwierigkeiten durch die manchmal unglückliche Wahl des Titels, der den Inhalt nicht genau wiedergab, ferner durch die Existenz vieler Homonyme, die das gleiche ausdrücken, aber im Alphabet weit voneinander getrennt sind, z. B. Funk — Radio — Rundfunk — drahtlose Telephonie. Dazu kommt, international gesehen, die Schwierigkeit der Verständigung. Es zeigt sich also, daß die rein alphabetiche Ordnung, sei es nach Titeln, nach Stichwörtern oder Autoren, den Ansprüchen nicht genügt.

Viele Versuche wurden unternommen, auf einzelnen Spezialgebieten Schemata zu finden für eine logische Gliederung des Fachgebietes. Die meisten dieser Klassifikationen hatten nur örtliche Bedeutung, einige

wenige haben sich auf ihrem Spezialgebiet erhalten, so z. B. die Holz- und Forstklassifikation des Schweizers Flury, die zu der sogenannten Oxford-Klassifikation erweitert wurde.

Die Systeme schwankten zwischen Buchstaben- und Ziffernzeichen oder Gemischen von beiden. Die Praxis hat gezeigt, daß die Verwendung von Buchstaben der allgemeinen Verbreitung Abbruch tut, weil in vielen Ländern die Schriftzeichen von den lateinischen Buchstaben abweichen. Die sogenannten arabischen Zahlzeichen hingegen sind den Gebildeten der ganzen Welt verständlich. Auch lassen sich Ziffern nach Belieben aneinanderfügen, während dies bei Buchstaben zu Unaussprechlichkeiten führt.

Dasjenige System, das sich seither ganz allgemein und in der ganzen Welt durchgesetzt hat, ist das des Amerikaners Dewey, die sogenannte „Universal Decimal Classification“ (abgekürzt UDC) oder in unserer Sprache „Dezimal-Klassifikation“ (DK).

Der Grundgedanke ist der, das gesamte Gebiet menschlichen Geistes, menschlichen Wissens und menschlicher Tätigkeit in zehn große Gebiete einzuteilen, diese von 0 bis 9 zu numerieren und dann jedes Gebiet wieder in zehn Untergruppen zu zerlegen, die wieder als zweite Stelle von 0 bis 9 numeriert werden, und so fort für die dritte und alle weiteren Stellen. Dadurch entstehen Zahlen, die ähnlich wie die nach dem Dezimalbeistrich in einem Dezimalbruch von vorn nach hinten gelesen werden und sich nach hinten beliebig weit verlängern lassen. Jeder Begriff wird also eine ganz bestimmte Zahl zugewandt. Es ist hierbei gleichgültig, ob man im Deutschen für diesen Begriff mehrere Worte hat oder ob man ihn in englischer oder japanischer Sprache ausdrückt: Der Begriff bleibt immer derselbe und mit ihm die DK-Zahl, denn die DK-Zahl bedeutet den Begriff, nicht die Benennung. Dadurch ergibt sich eine erstaunliche Sicherheit in der Verwendung der DK als Verständigungsmittel mit Gelehrten oder Bibliotheken in Yokohama, Upsala, Johannesburg oder Brüssel.

Es ist selbstverständlich, daß eine Ergänzung niemals das System umwerfen darf. Es wäre

unerträglich, wenn alle paar Jahre DK-Zahlen umgeändert werden müßten, weil sie neu herausgegeben worden sind. Deshalb dürfen Ergänzungen nur durch Erweiterung und Verästelung bereits bestehender Zahlen oder Einfügung noch nicht benutzter Zahlen vorgenommen werden. Das System bietet eine äußerst weitgehende Anpassungsfähigkeit und Beweglichkeit und bildet eine allgemein verständliche Ziffernsprache.

Um die Ziffern ihrer Wichtigkeit nach zu kennzeichnen, werden sie so geschrieben, als stehe vor jeder Zahl: 0, also als wäre von einem Dezimalbruch nur das Komma und die Null davor fortgelassen. Bekanntlich ist die erste Zahl nach dem Dezimalzeichen die größte, bedeutet sie doch die Zehntel. Dann folgt als zweitgrößte die zweite Zahl als Hundertstel und so weiter.

Das gesamte Gebiet menschlichen Wissens ist in folgende zehn Disziplinen aufgeteilt:

- 0 Allgemeines, Grundbegriffe.
- 1 Philosophie.
- 2 Religion.
- 3 Volkswirtschaft und Recht.
- 4 Philologie.
- 5 Mathematik und Naturwissenschaften.
- 6 Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik.
- 7 Kunst und Architektur.
- 8 Literatur.
- 9 Geographie, Geschichte.

Die Aufgliederung verfeinert sich mit jeder folgenden Zahl immer weiter und kann beliebig weit getrieben werden. Dabei wird zur Übersichtlichkeit nach je drei Ziffern ein Punkt gesetzt. So bedeutet beispielsweise (vgl. unseren Artikel in Prisma, Heft 10, 1950 auf S. 481 „Radioverbindung für Bergleute“):

- 6 Angewandte Wissenschaften.
- 62 Technik.
- 621 Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik.
- 621.3 Elektrotechnik.
- 621.39 Elektrische Nachrichtentechnik.
- 621.396 Funktechnik.
- 621.396.9 Anwendungsgebiete.
- 621.396.95 Drahtlose Telegraphie oder Telephonie unter der Erde.

Oder ein anderes Beispiel:

- 6 Angewandte Wissenschaften.
- 62 Technik.
- 622 Bergbautechnik.

622.8 Grubenexplosionen, Unfälle, Bergschäden.

622.86 Grubenrettungswesen.

622.867 Erste Hilfe im Bergbau.

Werden zwei Begriffe miteinander in Beziehung gesetzt, so werden sie durch einen Doppelpunkt miteinander verbunden, also:

621.396.95 : 622.867 Radioverbindung mit verunglückten Bergleuten, oder: Funkverbindung bei Grubenunfällen.

Wie man sieht, sind hier zwei Titel, die beide dasselbe sagen, aber alphabetisch an ganz verschiedener Stelle stehen, durch die DK-Zahl eindeutig gekennzeichnet. Gleichzeitig kommt aber auch alles, was mit Grubenunfällen zu tun hat, automatisch unter dieselbe DK-Zahl.

Natürlich ist es für den Benutzer nicht nötig, die Einteilung immer bis in die letzte Feinheit fortzusetzen. Macht man sich z. B. einen Zettelkasten mit nach DK-Zahlen geordneten Aufsatztiteln, so genügt im allgemeinen eine Reihe von im Format etwas größeren Leitkarten, die die Einteilung bis zur zweiten Dezimalstelle angeben. Die Aufsätze ordnet man dann nach der vollständigen angegebenen DK-Zahl und hat die Sicherheit, daß immer Gleiches zu Gleichem kommt und daß benachbarte Gebiete ganz in der Nähe liegen, auch im Zettelkasten oder Leitz-Ordner.

Neben diesen Haupt-DK-Zahlen gibt es noch einige Anhängezahlen, die solche Begriffe bezeichnen, die zur näheren Kennzeichnung von Hauptbegriffen dienen können, z. B. nach dem Ort, der Zeit oder der Sprache, dem Gesichtspunkt usw. Diese Anhängezahlen können entweder nur zu einem ganz speziellen Fachgebiet gehören, z. B. zur Bezeichnung von Einzelteilen von Maschinen, und werden dann „besondere Anhängezahlen“ genannt, oder sie sind ganz allgemein an jede beliebige Haupt-DK-Zahl anzuhängen (allgemeine Anhängezahlen). Sie sind durch ihre Form kenntlich. Die besonderen Anhängezahlen sind mit der Hauptzahl entweder durch einen Bindestrich (-) verbunden oder beginnen mit .0 (Punkt Null).

Die allgemeinen Anhängezahlen sind gekennzeichnet wie folgt:

Anhängezahlen der Sprache:

= (Gleichheitszeichen)

Anhängezahlen der Form:

(0...) (Klammer Null)

Anhängezahl des Ortes:
..... (Klammer)

Anhängezahlen der Zeit:
....." (Anführungszeichen)

Anhängezahlen des Gesichtspunktes:
.00... (Punkt Null Null).

Die Auswertung der DK und die Einordnung liegt im Belieben des Benutzers. Man kann sich auf Kärtchen eine Kartei anlegen im Format A 6 oder A 7 oder Notizen auf Zettel im Format

A 6 in einem Zettelkasten aufbewahren oder im Format A 5 in einem Leitz-Ordner sammeln. Zeitungsausschnitte lassen sich gut in Mappen mit Aufschrift der DK-Gruppe sammeln.

Eine kurze Aufstellung bis zur zweiten DK-Zahl zeigt die nachstehende Tabelle. Die Gesamtausgabe in deutscher Sprache besteht aus 10 Bänden, doch ist auch eine Kurzausgabe in einem Band erschienen (Beuth-Vertrieb), die teilweise bis zur sechsten Stelle und noch weiter geht und durch den Buchhandel zu beziehen ist.

Auszug aus der DK-Haupttafel

0	Allgemeines	42	Abendländische Sprachen, allg.
00	Prolegomena, Grundlagen	43	Germanische Sprachen
01	Bibliographie, Kataloge	44/46	Romanische Sprachen
02	Bibliothekswesen	47	Klassische Sprachen
06	Körperschaften, Museen	48	Slawische und baltische Sprachen
1	Philosophie	49	Orientalische, afrikanische, amerikanische, ozeanische Sprachen
11	Metaphysik, Grundprobleme	5	Mathematik, Naturwissenschaften
13	Philosophie des Geistes	502.7	Naturschutz
159.9	Psychologie	51	Mathematik
16	Logik, Erkenntnislehre	52	Astronomie, Geodäsie
17	Sittenlehre, Ethik	521	Theoretische Astronomie
2	Religion	522	Praktische Astronomie, Sternwarten, Instrumente
21	Natürliche Theologie	523	Die Himmelskörper
22	Bibel	523.2	Sonnensystem
23	Dogmatik	523.3	Mond
27	Kirchengeschichte	523.4	Planeten
28	Christliche Kirchen	523.5	Meteore
29	Nichtchristliche Religionen	523.7	Sonne
3	Sozialwissenschaften, Recht, Verwaltung	523.8	Fixsterne, Stellarastronomie
30	Allgemeine Soziologie	525	Erde vom astronomischen Standpunkt
31	Statistik	526	Geodäsie, Vermessungswesen
32	Politik, Staatslehre	529	Chronologie, Kalender, Zeitbestimmung, Uhren
33	Volkswirtschaft	53	Physik, Mechanik
330	Wirtschaftslehre, Wirtschaftstheorien	53.08	Meßverfahren (s. a. 531.7)
331	Arbeit, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Lohn	531	Mechanik fester Körper
332	Geld-, Bank- und Börsenwesen, Kredit, Zins	531.7	Messung geometrischer u. mechanischer Größen
333	Grund und Boden	532	Mechanik der Flüssigkeiten
334	Genossenschaftswesen	533	Mechanik gasförmiger Körper, Aerodynamik
336	Öffentliche Finanzen, Staatsfinanzen	534	Akustik, Schwingungen
338	Gütererzeugung, Preis, Produktion, Konjunktur	534.321.9	Ultraschallschwingungen
34	Recht, Gesetzgebung	535	Optik
35	Öffentliche Verwaltung, Kriegskunst	535.1	Theorie des Lichtes
36	Soziale Fürsorge, Versicherungswesen	535.2	Ausbreitung und Energetik der Strahlung, Photometrie
37	Erziehung, Unterricht	535.3	Fortpflanzung, Reflektion, Brechung, Absorption, Emission
38	Handel, Verkehr, Maß und Gewicht, Normung	535.33	Spektren, Emissionspektren
39	Völkerkunde, Volkskunde, Brauchtum	535.4	Interferenz, Beugung
4	Philologie, Sprachwissenschaft	535.5	Polarisation, Doppelbrechung
41	Allgemeine Sprachwissenschaft	535.6	Farben und ihre Eigenschaften, Farbenlehre

535.7	Physiologische Optik	551.49	Grundwasser- und Quellenkunde, Hydrologie
535.8	Anwendungen, Optische Instrumente	551.5	Meteorologie, Klimatologie
536	Wärmelehre	551.58	Klimatologie
536.5	Temperaturmessung, Temperaturregelung	551.59	Verschiedene Phänomene und Einflüsse
536.6	Wärmemengenmessung, Kalorimetrie	551.7	Historische Geologie, Formationskunde, Stratigraphie
536.7	Thermodynamik, Energetik	552	Gesteinskunde, Petrographie
536.721	Mechanisches Wärmeequivalent	553	Lagerstättenlehre der nutzbaren Mineralien und Gesteine
536.75	Entropie	56	Paläontologie
537	Elektrizität	561	Systematische Paläobotanik
537.12	Negative Elektrizität, Elektronen, Maße, Spezifische Ladung und Größe des Elektrons	562/569	Systematische Paläozoologie
537.13	Positive Elektrizität, Protonen, Positronen im allgemeinen (s. a. 539.167)	57	Biologie, Anthropologie, Erblichkeit, Artbildung
537.2	Statische Elektrizität	571	Vorgeschichte
537.3	Elektrokinetik	572	Antropologie
537.5	Elektrische Entladungen, Elektrische Strahlung	574	Technische Biologie
537.531	Röntgenstrahlen	575	Erblichkeit, Variabilität und Artbildung
537.533	Kathodenstrahlen, Elektronenemission	576.1	Abstammungslehre
537.534	Anodenstrahlung, Kanalstrahlen	576.3	Allgemeine Zellenlehre
537.56	Gasionisierung	576.8	Mikrobiologie, Bakteriologie, Parasitologie
537.58	Thermoionisation	577	Allgemeine Eigenschaften des Lebens und der Lebewesen
537.7	Elektrische Messungen (s. a. 621.317)	577.15	Lehre von den Enzymen. Fermente. Gärung
538	Magnetismus, Elektromagnetismus	577.2	Wesen des Lebens
538.56	Elektrische Schwingungen	577.8	Geschlechter in der Natur
538.6	Wirkungen von Magnetfeldern, Wirkungen auf Magnetfelder	578	Biologische Technik
538.7	Erdmagnetismus	579	Naturkundliche Sammlungen
538.74	Kompass, Bussolen, Regelung	58	Botanik
539	Molekularphysik, Atomphysik	59	Zoologie
539.11	Atomarer Aufbau der festen Körper	6	Angewandte Wissenschaften, Medizin
539.13	Struktur der Moleküle	60	Gemeinsame Fragen
539.15	Struktur der Atome	61	Medizin
539.16	Radioaktivität	611	Anatomie
539.167	Beeinflussung der Radioaktivität	612	Physiologie
539.17	Künstliche Kernumwandlung, Atomzertrümmerung	613	Hygiene
539.18	Strahlen aus ungeladenen Teilchen	614	Öffentliches Gesundheitswesen, Unfallschutz
539.185	Neutronen	615	Pharmakologie, Toxikologie
539.2	Struktur von Molekularsystemen	616	Pathologie
539.3	Elastizität, Formänderung, Mechanik elastisch-fester Körper	62	Ingenieurwesen, Technik
539.4	Festigkeit	621.1	Dampf, Dampfkraftmaschinen
539.5	Stoffeigenschaften bezüglich Formänderungsfähigkeit	621.2	Wasserkräfte, Hydraulische Maschinen
54	Chemie	621.3	Elektrotechnik
541	Theoretische Chemie	621.38	Entladungsrohren, Röntgentechnik
542	Experimentalchemie	621.39	Elektrische Nachrichtentechnik
543/545	Analytische Chemie	621.4	Wärmekraftmaschinen, Motoren
546	Anorganische Chemie	621.5	Pneumatische Energie, Kältetechnik
547	Organische Chemie	622	Bergbautechnik
548	Mineralogische Wissenschaften	624	Bauingenieurwesen, Erdbau, Hochbau, Tunnelbau, Brückenbau
549	Spezielle Mineralkunde	625	Verkehrswägen, Eisenbahnbau, Straßenbau
55	Geologie, Geophysik, Meteorologie	626	Kanalbau, Landeskulturbau
550.34	Erdbebenkunde, Seismologie	627	Flußbau, Seebau, Talsperren
551	Allgemeine Geologie	628	Gesundheitstechnik
551.1	Struktur der Erde im allgemeinen	629	Verkehrsmittel (außer Schienenfahrzeuge)
551.2	Innere Geodynamik	63	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei
551.3	Äußere Geodynamik	64	Hauswirtschaft, Nahrungsmittel, Wohnung
551.4	Oberflächengestaltung der Erde	65	Handels- und Verkehrstechnik
551.44	Höhlenkunde, Unterirdische Gewässer	66	Chemische Technik und Industrie
551.48	Hydrographie, Wirkung von Oberflächenwasser	67	Mechanische Technologie

68	Verschiedene Industrien und Gewerbe	77	Photographie
69	Bauhandwerk, Baustoffe, Hausbau	78	Musik
7	Kunst, Kunstgewerbe, Spiel, Sport	79	Unterhaltung, Spiel, Sport
71	Landesplanung, Städtebau, Heimatschutz	8	Schöne Literatur
72	Architektur, Baukunst	830	Deutsche Literatur
73	Bildhauerkunst	9	Geographie, Geschichte
74	Zeichenkunst, Kunstgewerbe	91	Geographie, Reisebeschreibungen
75	Malerei	92	Biographien
76	Graphische Kunst	93/99	Geschichtswissenschaft

Auszug aus den Hilfstafeln

Beordnung, Erstreckung.

Werden zwei verschiedene Begriffe behandelt, so werden sie mit dem Zeichen + (Plus) aneinander gereiht. Beispiel: 581.2+591.2 Tier- und Pflanzenkrankheiten.

Umfaßt ein Begriff mehrere aufeinanderfolgende Abteilungen, so werden die erste und die letzte DK-Zahl durch / miteinander verbunden.

Beziehung:

Werden zwei Begriffe zueinander in Beziehung gesetzt, so werden sie mit : (Doppelpunkt) miteinander verbunden. Z. B. 581.1 : 537.3 Pflanzenphysiologie und elektrischer Strom.

Allgemeine Anhängezahlen der Sprache:

Zeichen: = (Gleichheitszeichen)	
= 20 englisch	= 40 französisch
= 30 deutsch	= 50 italienisch
= 393 holländ., flämisch	= 60 spanisch
= 396 norwegisch	= 71 lateinisch
= 397 schwedisch	= 75 griechisch
= 398 dänisch	= 82 russisch

Allgemeine Anhängezahlen der Rassen und Völker:

Werden aus den Anhängezahlen der Sprache durch Klammer gebildet: (=...)

Allgemeine Anhängezahlen der Form:

Zeichen: (0...) (Klammer Null)

- (021) Handbücher
- (022) Bücher mittleren Umfangs
- (023) Bücher geringen Umfangs, Anfangsgründe
- (038) Sprachwörterbücher
- (042) Vorträge, Reden
- (043) Dissertationen, Thesen
- (044) Briefe, Rundschreiben
- (045) Aufsätze in Zeitschriften, Teile aus Büchern
- (047) Berichte, Auskünfte
- (048) Referate, Inhaltsangaben
- (075) Schulbücher, Lehrbücher
- (076) Aufgaben, Fragen und Antworten
- (083.1) Rezepte, praktische Ratschläge
- (084) Graphische und bildliche Darstellungen
- (088.8) Patentschriften
- (091) Geschichtliche Darstellungen

Allgemeine Anhängezahlen des Ortes:

Zeichen für Orte: (...) (Klammer):

- (-11) Osten
- (-13) Süden

- (-15) Westen
- (-17) Norden
- (100) International, Universal
- (21) Kontinente, Festland
- (22) Inseln
- (23) Gebirge
- (234.3) Alpen
- (24) Höhlen, Schluchten, Erdinneres
- (25) Ebenen, Wüsten
- (26) Ozeane, Meere
- (27) Meereströmungen, Golfstrom
- (282) Wasserläufe
- (37) Rom, Altitalien
- (38) Altgriechenland
- (4) Europa
- (41) Großbritannien
- (42) England
- (43) Deutschland
- (436) Österreich
- (436.14) Wien
- (44) Frankreich
- (45) Italien
- (46) Spanien
- (47) Rußland, UdSSR.
- (494) Schweiz
- (5) Asien
- (6) Afrika
- (7) Nordamerika
- (8) Südamerika
- (9) Ozeanien, Arktis, Antarktis

Allgemeine Anhängezahlen der Zeit:

Zeichen: "..."

Jahreszahlen werden in Anführungsstriche gesetzt. Bei Jahrzehnten werden nur die ersten drei, bei Jahrhunderten die ersten zwei Ziffern der Jahreszahl angegeben. Z. B. "19" heißt 20. Jahrhundert.

Allgemeine Anhängezahlen des Gesichtspunktes:

Zeichen: .00

- .001.4 Prüfungen, Versuche
- .001.7 Reformen, Verbesserungen
- .002.3 Herstellung, Bau
- .002.3 Rohstoffe, Werkstoffe
- .003.1 Wirtschaftlicher Gesichtspunkt
- .004.15 Technischer Wirkungsgrad
- .004.64 Schäden, Fehler
- .006 Räume und Örtlichkeiten